666.

Ohne die Selbstkenntniß wirst du dich weder bessern, noch im Guten vorschreiten. Wenn Einer sich selbst für etwas hält, da er doch nichts ist: so führet er sich irre. Du sprichst, ich bin reich und begütert, es geht mir nichts ab; und du siehest nicht, daß du elend, bemitleidenswerth, arm, blind und nackt bist. (Offenb. 3. 17.)

667.

Oft habt ihr gehört, das Gesetz sage schlechthin: Deinen Nächsten, Landsmann oder Religionsverwandten sollst du lieben. Meine Lehre aber ist, liebt eure Feinde. Verwünschungen erwiedert mit Segnungen. Denen, die euch hassen thut Gutes. Die euch schmähen, belügen, verfolgen, schließet in eure Fürbitte ein. (Math. 5. 43.)

668.

Preiße den Schöpfer für jeden Lebensgenuß, den er dir bereitete.

669.

Preiswürdiger als der Held, ist der Mensch, der den Sturm seiner eigenen Leidenschaften standhaft abschlägt.

670.

Prüfe dich, und unter zwei Uebel mußt du allzeit das kleinere wählen. — Prüfen heißt mit Bessern und Schlechtern vergleichen.

671.

Pflicht soll uns durchs Leben leiten. Sie ist ein Engel Gottes, wer sie der Sinnlichkeit unterwerfen will, führt Krieg mit Gott.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001151324-0